

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1992)
Heft: 90

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stoffen von Stehli Seiden AG

**Office Suisse d'Expansion
Commerciale OSEC**

Avenue de l'Avant-Poste 4
Case postale 1128
CH-1001 Lausanne

Tel. 021/23 18 24 Redaktion,
Werbung, Abonnemente

Verlagsleiter: Peter Pfister

Chefredaktorin: Jole Fontana

Redaktionelle Mitarbeiter:

Hannelore Blum, Ursula Harbrecht,
Klaus Dieter Ohk, Rosmarie Zeiner

Werbung: Carlo Manferdini

Verlagssekretariat:

Anne-Marie Grüter
Alexandra Burgdorf

Gestaltung: Atelier Bundi SGV
Renata Hubschmied

International verteilte Publikation
mit fünf Erscheinungen pro Jahr
unter folgenden Titeln:

Textiles Suisses: 4 Nummern

Textiles Suisses-Intérieur: 1 Nummer

Jahresabonnement:

Textiles Suisses (4 Nummern)

Schweiz SFr. 74.–/Ausland SFr. 84.–

Einzelexemplare:

Textiles Suisses:

Schweiz SFr. 20.–/Ausland SFr. 25.–

Textiles Suisses-Intérieur:

Schweiz SFr. 20.–/Ausland SFr. 25.–

Fotolithos: Prolith AG, Köniz

Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

TEXTILES

S U I S S E S

© OSEC Nr. 90, 16. Juni 1992

Inhalt

Editorial

Ende des Aufschubs **19**

Prêt-à-Porter Winter 92/93

Long ou pantalon? **20**

Stilistenmode aus Schweizer Modestoffen **28**

Schweizer Modemacher

Struktur **48**

Das junge Image der Stickerei

Young and Witty – Young and Pretty **70**

Herausforderung Europa

Schweiz – EG **84**

Umweltschutz und Textilveredlung

Weisse Westen **92**

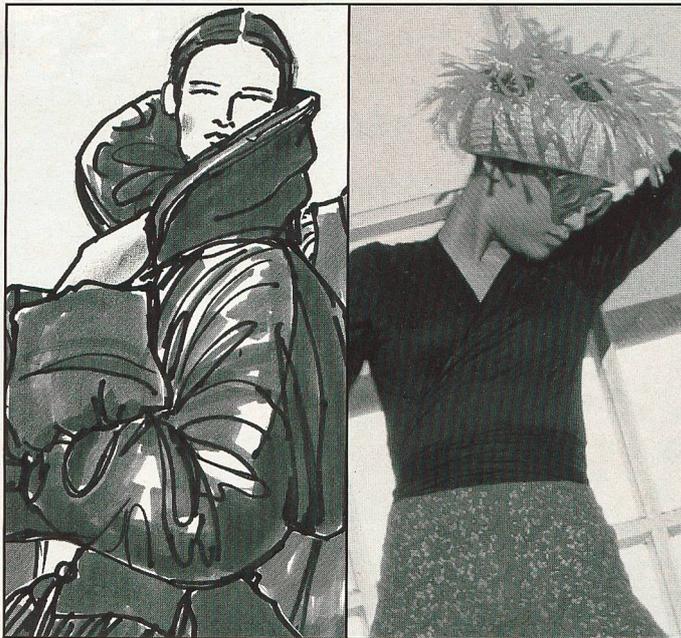
Spezialist unter den Spezialisten **102**

Spectrum **104**

Übersetzungen **110**

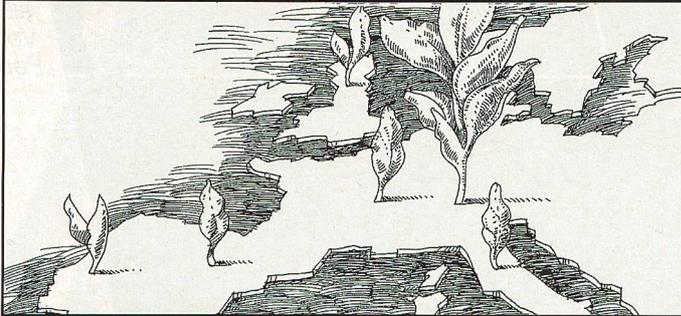
Die Trendsetter des Prêt-à-porter

Die Wende ist eingeleitet. Deutlich wird anhand der Stilisten-Kollektionen aus Paris und Mailand eine Versachlichung der Mode mit langen schmalen Silhouetten und vielen Hosen, woraus sich eine recht einheitliche neue Optik ergibt.



Das junge Image der Stickerei

Vier Schweizer Modemacherinnen, betraut mit dem Entwurf von Stickereimodellen, haben junge Optik vor allem in Richtung Sportlichkeit, Natürlichkeit, Einfachheit interpretiert. Nicht der grosse Auftritt hat sie gereizt, sondern der alltägliche Umgang mit raffiniertem Material.



Herausforderung Europa

Schweiz – Europäische Gemeinschaft: in der Frage des Verhältnisses zueinander dominieren bei den Textilern eindeutig die «Europäer». Sie befürworten den Beitritt der Schweiz zur EG, müssen aber auch Konzepte für die «Übergangszeit» ausarbeiten.

Schweizer Modemacher verarbeiten Schweizer Modestoffe

Struktur ist ein überaus wichtiges Thema für die Stoffe des Sommers 93. Interessante, oft der Natur abgeschauten Oberflächenbelebungen und Webstrukturen, auf ganz unterschiedlichen Qualitäten und mitunter in Kombination mit Druck, haben Schweizer Designer zu vielseitiger modischer Interpretation angeregt.



Umweltschutz und Textilveredlung: Weisse Westen

Veredlung macht Stoffe schöner, überhaupt erst schön. Es ist ein kompliziertes Metier, in dem sich Schweizer Unternehmen zu innovativen Spezialisten entwickelt haben, die neuerdings auch Umweltschützer sein müssen. Gesucht ist die Synthese zwischen Ästhetik, Ökonomie und Ökologie.

